

Vorwort

Am 26. Oktober 1977 ging in der Bundesrepublik Deutschland das Zeitalter der Dampflokomotiven zu Ende. Nachmittags gegen 16.00 Uhr kehrte die Maschine mit der Betriebsnummer 043 903 von ihrem letzten Einsatz in ihr Heimatbetriebswerk Emden zurück. Seit jenem Tag orientiert sich der Wert einer Dampflokomotive nur noch am Schrottpreis.

Einer Maschine der Reihe 043 war es vorbehalten, eine Ära zu beenden, die am 7. Dezember 1835 mit der Fahrt der ersten deutschen Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth begonnen hatte. Nun aber, rund 142 Jahre nach diesem historischen Datum, erlosch das Feuer, die Energie des noch vorhandenen Heißdampfes blieb ungenutzt. Dem bereits in den fünfziger Jahren eingeleiteten Strukturwandel in der Zugförderung bei der Deutschen Bundesbahn waren jetzt auch die wirtschaftlichsten und leistungsfähigsten Dampflokomotiven zum Opfer gefallen. Nur knapp zehn Jahre waren die ölgefeuerten Maschinen mit der Baureihenbezeichnung 043 in den Bestandslisten der DB enthalten. Der neue Nummernplan der Deutschen Bundesbahn, der am 1. Januar 1968 in Kraft trat, verlangte eine Umzeichnung der mit einer Ölhauptfeuerung ausgerüsteten Fahrzeuge. Bis zum Inkrafttreten des computer-

gerechten Bezeichnungssystems führen die schweren Dreizylinder-Güterzuglokomotiven als Baureihe 44 Öl. Die Fahrzeuge entstammen also alle der großen Serie von Einheitslokomotiven, die von der früheren Deutschen Reichsbahn als Baureihe 44 für den Güterzugdienst im Hügelland beschafft wurden.

In den letzten Jahren des Dampfbetriebes bei der Deutschen Bundesbahn, konzentrierte sich der Einsatz der ölgefeuerten Maschinen auf die Emslandstrecke zwischen Emden und Rheine in Westfalen. Eisenbahnfreunde aus vielen Ländern Europas reisten an, um diese Giganten der Schiene noch im Betrieb zu erleben, vor allem in Doppelbespannung vor den schweren Ganzzügen.

An diese Zeit, aber auch an die Entstehung der Reihe 44 und an ihre Wandlung zur Baureihe 043, soll diese Sonderausgabe erinnern. Eine Fülle ausgesuchter schwarz-weißer und farbiger Abbildungen zeigt die Lokomotiven in den Bereichen ihrer verschiedenen Standorte. Enthalten sind auch Auszüge aus den Betriebsbüchern der Maschinen 043 606 und 043 315, außerdem die Vorstellung einiger Denkmals- und Museumslokomotiven.

Horst J. Obermayer